

H. Altmann

Staatsexamen Germanistische Sprachwissenschaft (dt. vert.)

**Sprachwissenschaftliche Klausur:  
Hinweise zu Auswahl, Aufbau und Bewertung**  
7/2002**1. Auswahl der Klausurtexte**

- Aufforderung des Prüfungsamts an alle Prüfer in Germanist. Sprachwissenschaft, für den nächsten Termin einen Klausurvorschlag vom Typ Hauptgebiet/1. Nebengebiet einzureichen (entsprechend den „Erlanger Passauer/Regensburger etc. Vereinbarungen“ der Prüfer)

- eingereichte Klausurvorschläge werden vom Prüfungsamt und einem Prüfer daraufhin überprüft, ob sie den genannten Vereinbarungen entsprechen. Der Auswähler stellt für Hauptgebiet und 1. Nebengebiet je 4 Klausuren zusammen, dazu je einen „Reservesatz“ für Notfälle. Dabei sollten alle bayr. Hochschulen möglichst gleichmäßig berücksichtigt werden.

- alle Aufgaben werden anonym gestellt und korrigiert. Derjenige Prüfer, der eine bestimmte Aufgabe gestellt hat, korrigiert sie i.d.R. als Erstkorrektor, ein vom „Auswähler“ bestimmter Prüfer einer anderen Hochschule als Zweitkorrektor. Die beiden Korrektoren müssen sich auf eine bestimmte Note einigen.

**2. Die „Prüfer-Vereinbarungen“**

Sie beziehen sich auf den Aufbau (s.u.!) und auf den Inhalt: z.B. dass die Klausur aus einem sprachgeschichtlichen und einem synchron grammatischen Teil bestehen muss; dass jeder Teil von einem Analysetext (ca. 1/2 Seite) ausgehen und dazu Analyseaufgaben stellen soll, die sich direkt auf den Text beziehen sollen (also keine reinen Essaythemen); dass die Aufgaben aus einem obligatorischen Block bestehen sollen, der linguistisches Grundwissen und Analysefähigkeit in zentralen Bereichen prüfen soll, sowie aus einem alternativ-fakultativen Block mit Fragen, deren Beantwortung ein vertieftes linguistisches Wissen und Verständnis der Kandidaten erkennen lässt. Ferner wurde der Bewertungsrahmen (s.u.!) vereinbart.

**3. Aufbau der Klausur**

Teil I: *Sprachgeschichtliche Analyse* (Mhd./Fnhd. mit Blick auf die Entwicklung zum Nhd.)

Hauptgebiet: ahd. Kenntnisse können vorausgesetzt werden.

Nebengebiet: gründliche mhd. Kenntnisse werden vorausgesetzt.

A. *mhd. oder fnhd. Text* (ca. 1/2 Seite)

B. Block mit *obligator. Analyseaufgaben* zum Text unter A: 3 etwa gleichwertige Aufgaben zu den Bereichen *Laut- und Formenlehre, Graphematik/Phonologie, Syntax und lexikalische Semantik*.

Gewichtung: (33-) 40 %

C. Block (*alternativ* zu II.C.); 1 aus maximal 2 Aufgaben; zu den Themenbereichen siehe B: Der Anschluss an den Text kann lockerer gehandhabt werden; in beschränktem Umfang können zusätzliche Daten

vorgegeben werden.

Gewichtung: 20 (-33) %

Teil II: *Grammatik der Gegenwartssprache.*

- A. Gegenwartssprachlicher *Text* (ca. 1/2 Seite, möglichst „Normalsprache“)
- B. Block mit *obligatorischen Analyseaufgaben* zum Text unter A: 3 etwa gleichwertige Aufgaben zu den Bereichen *Syntax, Wortbildung, Graphematik/Phonologie, Stilistik/Textlinguistik*. Der Text für die Syntaxanalyse sollte 2 Zeilen nicht überschreiten. Gewichtung: (33-) 40 %
- C. Block (*alternativ* zu I.C.) mit 1-2 aus maximal 3 Aufgaben; zu den Themenbereichen siehe B! Der Anschluss an den Text kann lockerer gehandhabt werden; in beschränktem Umfang können zusätzliche Daten vorgegeben werden. Gewichtung: 20 (- 33) %